

AZ Sonntag, 27. September 2009

«Feuer und Flamme für den Flamenco»

Die 7-jährige Anju will später einmal eine grosse Flamencotänzerin werden

Die Begabung wurde ihr in die Wiege gelegt, vor einem Jahr packte sie die Leidenschaft. Beim ersten Flamenco-Festival Baden trumpfte das Japanermädchen Anju aus Zürich so richtig auf.

VON MARCO PLÜSS

Auf der Bühne steht die zierliche, siebenjährige Japanerin Anju Urakawa – inmitten vieler Kinder. Stolz und hochkonzentriert nimmt sie Schritt für Schritt und tanzt mit den anderen Kindern im Takt. Mit grosser Leidenschaft führen die Mädchen zum Rhythmus der spanischen Musik einen Tanz auf, der die Zuschauer zu grossem Beifall hinreissst. Das erste Flamenco-Festival hat eine grosse Menge Interessierte angezogen an diesem 12. September in Baden.

Wieso sie gerade vom Flamenco so begeistert ist, ist für Anju klar: «Die Leidenschaft und das Temperament finde ich toll, und dann immer das «olé, olé» – das begeistert mich», lächelt sie ganz verlegen.

DIE LIEBE ZUM FLAMENCO habe sie von Papi und Mami geerbt. Ihr Vater spielt Flamenco auf der Gitarre und die Mutter singt und tanzt. Anju singt gerne die rasigen Flamenco-Songs. «Und dies ganz gut, wie Mami immer wieder sagt», erzählt sie nicht ohne Stolz.

Vor einem Jahr packte sie das Feuer und seither besucht sie eine Flamenco-Schule. «Ich will später eine grosse Tänzerin werden», meint Anju verschmitzt und reiht sich wieder für die Abschlussvorstellung ein. Noch einmal glänzen die Kinderaugen, während die Mädchen auf der Bühne mit den Füssen den Takt angeben und mit viel Temperament über die Bühne gleiten.

DIE ELTERN VON ANJU wissen auch, wie so ihre Tochter auf Flamenco steht. So sagt Anjus Vater, dass es in der japanischen Hauptstadt Tokio beinahe mehr Flamencoschulen gibt als in Madrid, der Hauptstadt Spaniens, das als Herkunftsland des Flamenco gilt. Anju ist dem Flamenco leidenschaftlich verfallen.



Anju bei ihrem Auftritt am Flamenco-Festival in Baden AG.

Aber nicht nur das. Sie klettert auch gerne auf Bäume und liebt das Kalligrafieren, die japanische Kunst des Schönschreibens. Doch ob Flamenco, Tango oder Ballett: Wichtig sind letztlich die Bewegung, die Leidenschaft und der Spass. Und so findet Anju im Flamenco

das Feuer und den Rhythmus. Nicht nur eine spanische, japanische oder schweizerische «Liebesgeschichte», sondern vor allem eine nachahmenswerte.

www.flamenco-tanz.ch
www.flamencoencuentro.ch